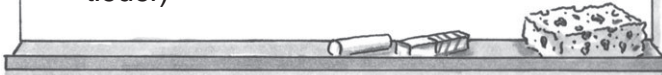


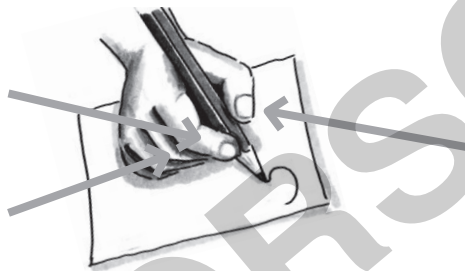
8 Gesundes Lernen

„Nicht nur der Unterricht zählt.“

- Stifthaltung
- Lockerungsübungen für die Hand
- Nicht vergessen!
- Kopiervorlagen
- Lieder zur Auflockerung (Bewegungslieder)



Bei den Schreibanfängern sollte man von Anfang an auf eine lockere, unverkrampfte und richtige Stifthaltung achten. Hierfür wird der „Dreipunktgriff“ als besonders ökonomische und effiziente Stifthaltung empfohlen.



- Daumen und Zeigefinger führen den Stift.
- Der Mittelfinger soll hinter dem Stift liegen.

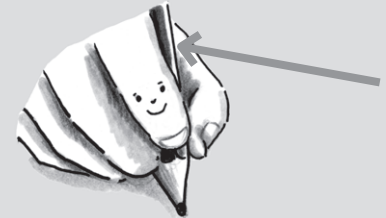
Sicherlich wurde darauf auch schon in den meisten Kindergärten Wert gelegt. Mitunter aber schleichen sich ungünstige Angewohnheiten ein, die man nur mit Mühe wieder abgewöhnen kann. So wird man auch Kinder beobachten, die den Mittelfinger mit dem Zeigefinger zusammen auf den Stift legen. Das oder auch andere Fehlstellungen können auf Dauer zu **Verkrampfungen**, Nackenschmerzen und falschem Muskeldruck führen. Das wiederum ist oft Ursache für zu grobmotorische Schreibbewegungen, ein schlecht leserliches Schriftbild oder gar für eine allgemeine Schreibunlust. Eine richtige Stifthaltung wirkt sich positiv auf ein ganzes „Schreib-Leben“ aus.



Bei manchen Kindern ist mitunter auch der Zeigefinger im letzten **Gelenk** sehr stark durchgedrückt.

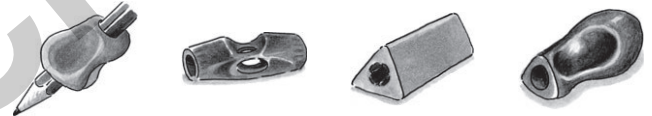
Statt nur zu sagen: „Drück nicht so!“, kann man dem Kind ein Gesicht mit Augen in die untersten Hautfalten malen.

Praxistipp



So wird den Kindern dieses Gelenk bewusst und sie werden versuchen, beim Schreiben die „Augen“ offen zu halten.

Es gibt gute **Schreibhilfen**, die man im Schreibwarengeschäft besorgen kann. Hiervon könnte man einige Modelle im Klassenzimmer haben, damit die Kinder unterschiedliche „Stühle für die Finger“ erproben können.



Fallen Fehlstellungen auf, weist man das Kind darauf hin. Man sollte aber zusätzlich die Eltern darüber informieren, damit auch zu Hause auf die Stifthaltung bewusst geachtet werden kann (KV).

Drückt ein Kind sehr fest auf und übt so enormen Druck auf Stift und Unterlage aus, kann man dem Kind zeitweise einen Bogen Moosgummi unter das Arbeitsblatt legen. Diese weiche Unterlage erfordert sofortige Minderung des Drucks, da die Stiftspitze sonst Löcher in das Blatt bohrt.

Praxistipp

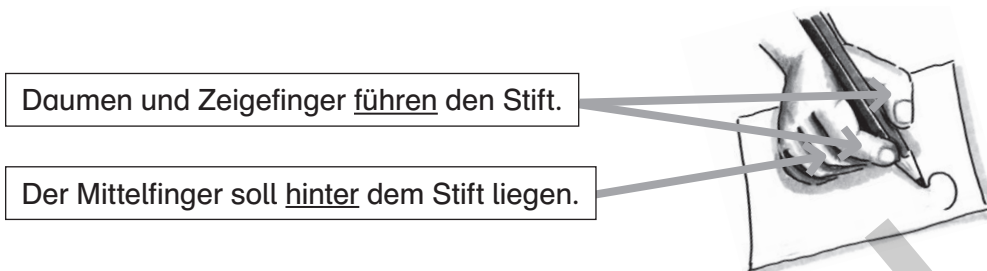
Auch wenn in der Schule sicherlich eine korrekte Stifthaltung anzustreben ist, so muss man eventuell bei manchem Kind dennoch individuell abwägen, ob ein Daraufpochen sinnvoll erscheint. Man sollte sich nicht der Tatsache entziehen, dass es auch immer wieder Erwachsene gibt, die ihren Schreiballtag mit eigentümlichsten Stifthaltungen problemlos bewältigen. Hier muss man von Kind zu Kind entscheiden.

Liebe Familie _____!

Mir ist aufgefallen, dass die Stifthaltung Ihres Kindes nicht korrekt ist.

Richtig wäre:

Der Daumen und der Zeigefinger halten und führen den Stift und der Mittelfinger liegt HINTER dem Stift.



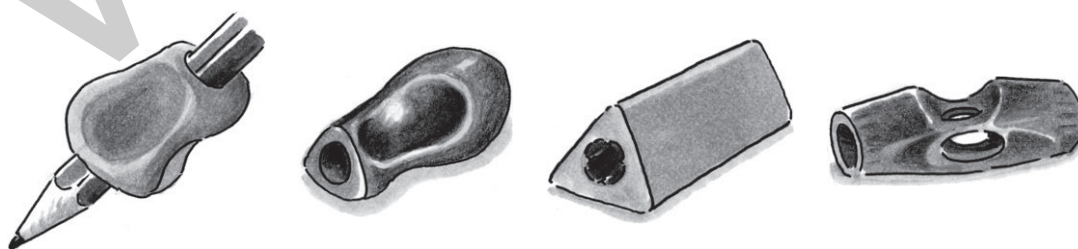
Ihr Kind legt den Mittelfinger mit dem Zeigefinger zusammen auf den Stift. Das kann auf Dauer zu Verkrampfungen und falschem Muskeldruck führen. Mitunter ist es auch Ursache für zu grobmotorische Schreibbewegungen. Eine richtige Stifthaltung wirkt sich positiv auf ein ganzes „Schreib-Leben“ aus.



Bei manchen Kindern ist mitunter auch der Zeigefinger im letzten Gelenk durchgedrückt. Ein Gesicht mit Augen in den Hautfalten macht dem Kind dieses Gelenk bewusst. Statt zu sagen: „Drück nicht so!“ kann jetzt versucht werden, die „Augen“ offen zu behalten beim Fahren.



Es gibt sehr gute Schreibhilfen, die man im Schreibwarengeschäft besorgen kann. Fragen Sie mich danach. Es wäre schön, wenn Sie eine solche besorgen könnten, damit sich ihr Kind die richtige Stifthaltung angewöhnen kann.



Es wäre wichtig, wenn Sie bitte auch zu Hause darauf schauen, dass die Schreibhilfe benutzt wird, auch wenn es Ihrem Kind in der ersten Zeit womöglich „lästig“ wird.

Vielen Dank fürs „Mit-darauf-achten“!

PS: Achten Sie bitte auch darauf, dass die Hand, die nicht schreibt, nicht den Kopf hält, sondern das Blatt. Bitte jetzt noch richtig angewöhnen!